



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 21. Januar.

Bekanntmachungen.

Concurs - Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Merseburg,

Erste Abtheilung,

den 13. Januar 1863, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Heinrich Kühne hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. December 1862 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Bis hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 24. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar, Appellations-Gerichts-Referendar König, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. Februar c. einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. Februar c. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 7. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten ansetzen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Justizräthe Wagner und Hunger, sowie die Rechtsanwälte Klinhardt und Wegel hier, der Justizrath Herrfurth zu Wehlitz und der Rechtsanwalt Wölfel zu Lützen.

Merseburg, den 13. Januar 1863.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung.



Ein schöner dreijähriger Zuchtbulle, echt allgäuer Race, ist zu verkaufen Rittergut Oberfrankleben bei Merseburg.

Ein kleines freundliches Logis an stille Leute ist zu vermieten und zu Ofern zu beziehen Preußergasse Nr. 55.

Holz-Auction. Die auf dem sogenannten Köhlschener Anger hinter dem Exercierplatze stehenden nicht verpflanzbaren Kirichbäume (60 bis 70 Stück circa) welche sich zu Nutzholz eignen, sollen auf

Donnerstag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden gegen solche baare Zahlung verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich daselbst pünktlich einzufinden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Merseburg, den 17. Januar 1863.

Der Magistrat.

Diebstahl. Am 10. d. M. sind aus einer Wohnung am Markte Vormittags entwendet worden:

1) eine silberne Kapseluhre mit weißem rückwärts verdrehten Zifferblatt, arabischen Zahlen und der Aufschrift „Recordon London“, 2) zwei Paar kalblederne Stiefeln, 3) vier Stück Cigarren.

Etwaige hierauf bezügliche Wahrnehmungen sind schleunig der Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 16. Januar 1863.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Plötho.

Mit Genehmigung des königlichen Kreisgerichts hiersebst soll

die sogenannte, zum Nachlasse des Restaurateur Brenner gehörige Funkenburg mit Garten, Commetheater und beweglichem Inventar öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Ich habe hierzu einen Termin auf den

30. Januar c., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaumt und lade Pachtlustige mit dem Bemerken dazu ein, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, und auch schon vorher bei mir einzusehen sind.

Merseburg, den 19. Januar 1863.

Der Rechts-Anwalt Bis

als einstweiliger Verwalter der Brenner'schen Concursmasse.

Brennholz-Auction.

Donnerstag den 22. Januar, Nachmittags 3 Uhr, sollen im großen Rischgarten noch 33 Haufen größtentheils starkes weißbuchenes Holz meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Feld-Verpachtung.

Zweiundzwanzig Morgen Feld in guter Lage, in zwei Plänen gelegen, werden von heute an verpachtet von Gschwister **Laitenberg** am Gotthardsböhre.

Merseburg, den 18. Januar 1863.

Jagd-Verpachtung.

Da die Pachtzeit der Jagd in der Feldslur Altranstädt, welche 2778 Morgen enthält, zum 1. Februar d. J. abläuft, so ist die Gemeinde entschlossen, dieselbe auf 6 hintereinander folgende Jahre, vom 1. Februar 1863 bis zum 1. Februar 1869, öffentlich meistbietend zu verpachten; dazu steht **Sonnabend den 31. Januar c., Mittags 11 Uhr, Termin im Gasthose zu Altranstädt an**, wozu Pachtlustige ergebenst eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor Anfang des Termins bekannt gemacht.

Altranstädt, den 16. Januar 1863.

Die Gemeinde.

Große Holz-Auction.

In den Rittergutshölzern der sogenannten Loh- und Weinholze bei Gröbzig sollen circa 200 Stück große Eichen, eine Anzahl Laubreifer und 60 bis 70 Stück Birken verschiedener Größe auf

Dienstag den 27. d. M., Vorm. 10 Uhr, öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Rittergut Gröbzig, den 18. Januar 1863.

Die Gutsverwaltung.

Holz-Auction. Donnerstag den 22. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, sollen bei mir mehrere Haufen Reisholz gegen sofortige Zahlung meistbietend verkauft werden.

Heuschkel.

In der hiesigen Separationsache konnte wegen ungünstigen Wetters der Erdverkauf am 12. hjs. nicht stattfinden. Es soll demnach zum Freitag

den 23. d. M., Vormittags 1/9 Uhr,

der Verkauf der Erde an Hrn. Dr. Kochs Garten, am Hohnsdorfer Raine, an der Schopauer Grenze und am oberen Fischwege, meistbietend geschehen.

Auch soll am letztgenannten Wege eine Erdarbeit meistbietend verdingen werden.

Merseburg, den 19. Januar 1863.

Die Wegebaudeputation.

Das in dem Hellschischen Gute Nr. 736 vom Herrn Magazin-Rendant bewohnte Logis ist von jetzt ab anderweitig zu vermieten.

Aitenburg vor Merseburg, den 12. Januar 1863.

Julius Heuschkel.

In meinem Hause **Dom Nr. 274** sind zwei Logis zu je drei Stuben, vier Kammern, Küche u. zu vermieten und können sofort bezogen werden.

Friedr. Stollberg.

Da es einem geehrten Publikum mehrentheils unbekannt ist, daß ich noch eine ziemliche Masse ganz guten Torf habe, so zeige ich ergebenst an, daß ich das Tausend zu 2 Thlr. 2 1/2 Sgr. frei ins Haus liefere und das Viertelhundert immerwährend zu 18 Pf. verkaufe. Proben von 50 bis 500 Eekinen können auf Verlangen sofort abgeliefert werden.

F. Fikentscher, Mühlgasse und Vorwerk.

Flüssiger Leim, à Fl. 2 1/2 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisieren werden pünktlich besorgt durch die Buchhandlung von **F. Herbst.**

Auch finden zwei junge Mädchen, welche das Pügnachen erlernen wollen, Platz bei **F. Herbst.**

Große Türk. Pfeifen, à Pfd. 2 1/2 Sgr., **Böhm. Pfeifen,** à Pfd. 2 Sgr., **langen Patna Reis** ohne Bruch, à Pfd. 2 Sgr., und helles sparjam brennendes **Solaröl,** à Quart 6 Sgr., empfiehlt **J. F. Beutel,** Gotthardtsstraße.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Merseburgs und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als

Tapezirer und Decorateur

etabliert habe.

Bei vorkommendem Bedarf die reellste und pünktlichste Bedienung versichernd, bitte ich um geneigtes Wohlwollen ganz ergebenst.

Merseburg, den 19. Januar 1863.

Herrmann Nagel,

Rosmarkt und Saalgaßenecke Nr. 410.

Vorschuß-Verein.

Die **Zinsen** für eingelegte Gelder können bis zum **25. Januar** in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags bei dem Kassirer in Empfang genommen werden.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht erhobenen Zinsen dem Kapital zugeschrieben.

Der Vorstand.

Eltern vom Lande, welche ihre Kinder auf hiesige Schulen schicken wollen, finden vortheilhafte Pension. Auskunft erteilt der Herr Kaufmann **Beutel** in der Gotthardtsstraße.

Maskenanzüge.

Mein Lager von Maskenanzügen empfehle zu den bevorstehenden Maskenbällen zur geneigten Beachtung. Bei Bestellung resp. Selbstanfertigung stehe ich mit allen in dieses Fach einschlagenden, ob komischen oder Character-Anzügen, bei billiger Notirung zur Disposition.

Merseburg.

A. Donnerhack.

Kretzschmar's neues Fremdwörterbuch für Handel und Gewerbe

wird in allen Zeitungen als ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Jedermann, insbesondere aber dem Kaufmann und Industriellen, den Gewerbetreibenden und Künstlern aufs Wärmste empfohlen, indem darauf hingewiesen wird, daß es trotz der Legion von Fremdwörterbüchern doch noch an einem speziell für Handel und Gewerbe bestimmten fehlte. Diese Lücke füllt das Kretzschmarsche Werk aus, welches soeben in 6 Bänden à 5 Sgr. oder 18 Kr. vollendet wurde. — Das Buch enthält sowohl die Verdeutschung der in Sprache und Schrift am häufigsten vorkommenden fremden Wörter, als auch die Erklärung der dem kaufmännischen und gewerblichen Verkehre eigenthümlichen Fachausdrücke, ebenso die Benennungen einer Menge ausländischer Waaren und Erzeugnisse. Es ist aus demselben mit richtigem Takte Alles der abstrakten Gelehrsamkeit Angehörige weggelassen, und dafür Dasjenige aufgenommen worden, was als besonderer Fachausdruck ein Anrecht auf Erklärung in einem solchen, dem practischen Bedürfnisse gewidmeten Buche hat. So finden wir beispielsweise das Wort „Blume“, allerdings kein Fremdwort, aber als „Blume des Weines“, „Blume des Hirsches“ gewiß mit vollem Rechte hier erklärt.

Der durch Ausscheidung des Ueberflüssigen gewonnene Raum ist aufs Sorgfältigste benützt worden, so daß es gelungen ist, innerhalb des Umfangs von 400 Seiten zweiwärtigen deutlichen Druckes zu vereinigen: ein möglichst vollständiges Fremdwörterbuch, — eine kaufmännische Terminologie, — ein technisches Lexikon.

Dieses von 38 deutschen Zeitungen wiederholt empfohlene practische Buch ist zu dem höchst billigen Preise von einem preuß. Thaler in Merseburg bei **Fr. Stollberg** zu haben.

Maskenball.

Sonntag den 8. Februar findet im Thüringer Hof Maskenball statt. Eintrittskarten sind von Montag den 26. Januar an in der Herlingschen Buchdruckerei zu haben.

Der Vorstand der Sufmann'schen Liedertafel.

Medicinisches Gutachten

der Wunderkraft: „Die heitere Welt.“

Lustiges Wochenblatt mit komischen Illustrationen. Vierteljährl. 13 Nummern für 13 Sgr. — 75 Nkr. — 50 Kr. rh.

Nach chemischer Untersuchung durch die öffentliche Meinung hat sich ergeben, daß „Die heitere Welt“ ein Spiritus-Extract ist, der aus den besten Köpfen unserer Humoristen gewonnen wird, und innerlich angewendet außerordentlich wohlthätig auf die Lachmuskeln und auf schnelle Verdauung von Unannehmlichkeiten-Gütern des Lebens wirkt, so daß nach Einnahme von 13 Nummern für 13 Sgr., man vollständig klar wird, daß man für sie eingenommen.

Auf nachstehende Fälle hat sich dies Mittel als besonders heilsam erwiesen:

- 1) Auf den Appetit, bei verdorbenen Magen durch geistlose Nahrung.
- 2) Auf Harthörigkeit, bei zu hoch gestellten Personen.
- 3) Auf Kurzsichtigkeit, durch Verkennen richtiger Ansichten innerer und äußerer Angelegenheiten, bei Benutzung einer diplomatisch anlaufenden Brille.
- 4) Auf politische Gestickeförmung, durch zu große Ergebenheit ohne Rückficht auf Sympathie.
- 5) Auf schwache Constitutionen wirkten Vor- und Nachschläge der heiteren Welt am besten, bei besonders starken Constitutionen die mehr conservativ gebaut, stellt sich auf die Frage: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ eine besondere Stimmung für Instrumental-Begleitung ein.

Die Professoren der humoristischen Facultät zu Berlin.

Empfehlung von englischem Futterrübensamen f. Land- u. Ackerwirth.

1) Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufeln, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rübe ist dunkelgelb, die Schale kirschbraun, mit großen saftreichen Blättern. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt, Anfangs April oder Anfangs Mai. Die Ernte ist sodann Anfangs August, so daß dieser Acker zum zweiten Male mit derselben Rübe bestellt werden kann. Auch ganz vorzüglich lassen sich diese Rüben da noch anbauen, wo man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. Geschicht die letzte Aussaat in der Roggenstoppel und bis Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere 100 Wispel anbauen. Die Bearbeitung des Ackers und das Aussäen des Samens ist wie folgt: Man pflügt den Acker mittelmäßig um, zieht mit der Egge lang, so daß man Rinnen bekommt, mischt unter jedes Pfund Samen, das man aussäen will, 4 Meßen frisch gepflügte Erde, sät den Samen dann breitwürzig und egget den Samen gut unter. Nach Verlauf von 10 Wochen blattet man von sämtlichen Rüben die großen Blätter ab und giebt sie dem Vieh unter Futter. Vierzehn Tage nach der Blattezeit sind die Rüben aufbewahrungsfähig. Für jede Landwirtschaft von großer Wichtigkeit und zur Viehfütterung zu empfehlen, auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenanbau zehnmal besser ist, als der Kunkel-, Steckrüben- und Wasserrüben-Anbau, da nach der englischen Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist und der Kunkel- und Steckrüben-Anbau wieder viel Arbeitslohn kostet. Auch als Rastrütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der ganz großen Sorte kostet 2 Thlr. und werden damit 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen circa 230—260 Scheffel. Das Pfund von der Mittelforte 1 Thlr., kleine 20 Sar. Unter ¼ Pfd. wird nicht verkauft.

2) **Schottischen Riesen-Turnips-Kunkelrüben-Samen.** Diese Kunkeln werden 18—22 Pfund schwer, haben gelbes Fleisch und große saftreiche Blätter, das Pfund kostet 10 Sgr. Ertrag pro Morgen 450—500 Ctr. Für die Echtheit und Keimfähigkeit garantire ich.

Ferdinand Bieck,

aus Ripperwiese bei Fiddichow a. d. Oder, zur Zeit in Merseburg in der Linde bei Herrn Liemann.

Ich ersuche die geehrten Herren Landwirthe, welche von diesem Samen Notiz nehmen, mich recht bald beehren zu wollen. Die gewünschten Samen können sofort bei mir in Empfang genommen werden. — Mein Aufenthalt dauert nur bis Ende dieses Monats.

Das

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

Burgstraße 215. **Fr. Meyer** 215. Burgstraße.

empfehlte sein Lager moderner und dauerhaft gearbeiteter Möbel zu den billigsten Preisen.

Gut gepolsterte Sopha,

das Stück von 12 Thlr. an, empfiehlt mit Garantie

Fr. Meyers Möbelmagazin.

Theater in Merseburg.

Donnerstag den 22. Januar: Robert der Teufel. Große Oper in 5 Acten mit Tanz nach dem Französischen von Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer. Billets sind von heute an beim Kaufmann Herrn Wiese zu haben.

Carl Wönicke.

Zu Ostern d. J. finden mehrere Knaben auswärtiger Eltern, welche eine der hiesigen Schulen besuchen wollen, liebevolle Pflege und gewissenhafte Aufsicht beim

Lehrer **A. Schön,**
Grünegasse Nr. 266.

Einen Lehrling sucht **A. Henker, Glasermstr.**

Verloren.

Sonntag den 11. d. M. ist vom Casino bis nach dem Neumarkt eine goldene mit rothen Steinchen versehene Broche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung im Hospitalgarten abzugeben.

Der Orgelbaumeister Herr F. Gerhardt in Cölleba hat binnen verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit für unsere Kirche eine neue Orgel mit 24 Stimmen, in Unter- und Oberwerk, letzteres mit Echo und englischer Schwebung — gebaut, die nach dem Urtheile kompetenter Sachverständiger ein Meisterwerk der Orgelbaukunst ist.

Wir fühlen uns gedrungen, demselben öffentlich dafür unsern Dank auszusprechen und ihn Gemeinde- und Kirchenvorständen als einen Mann zu empfehlen, der nach allen Seiten hin das vollste Vertrauen verdient.

Oberbeuna bei Merseburg, den 12. Januar 1863.

Die Gemeinde.

Ein schon erfahrenes Mädchen wird für Ostern in Dienst gesucht Oberburgstraße Nr. 282 bel Etage.

In den jüngst vergangenen Wochen hat man, wie in den meisten der Umgegend von Lützen, so auch in der Gemeinde Muschwitz Unterschriften für eine sogenannte Zustimmung-Adresse an das Haus der Abgeordneten gesammelt. Der damit, wir wissen nicht von wem, beauftragte junge Mensch hat dabei in vielen unserer Häuser, wo er die Hausväter nicht angetroffen hat, diese seine Adresse von den Frauen oder selbst unmündigen Kindern unterschreiben lassen, ja in etlichen Fällen, wo Frauen und Kinder es verweigerten, dies selbst gethan. Die unterzeichnete Gemeinde, deren Namens-Unterschriften zum Theil in dieser oder ähnlichen Weise erschlichen sind, erklären hiermit öffentlich, daß, soweit unsere Namen unter jener Adresse stehen sollten, wir sie hiermit ausdrücklich zurückziehen; und bemerken schließlich, daß wir jene dort ausgesprochene Gesinnung nicht theilen, sondern wie schon 1848 wir bewiesen, in unverbrüchlicher Treue zu unserm König und festem Vertrauen zu seiner Regierung stehen.

Muschwitz, den 14. Januar 1863.

Die Gemeinde daselbst.

Ehrenerkklärung.

Für die ausgesprochene Ehrenbeileidigung gegen den Mühlentnappen August Albrecht zu Oberbeuna haben wir uns scheidsamlich ausgesöhnt und gebe dafür die öffentliche Erklärung, den 11. Albrecht für ehrenhaft zu erkennen.

Reipisch, den 15. Januar 1863.

Der Maurer Carl Sändler.

Dank.

Für die vielfachen und herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Krankheit und dem Begräbniß unseres guten Vaters, Vaters und Großvaters sagen wir hierdurch unsern innigsten und wärmsten Dank.

Merseburg, Weissenfels, Freiburg, Zeitz und Barby.

Die Familie Steyskal.

Malz-Extract

vom Hoflieferanten **Job. Hoff** in Berlin, neue **Wilhelmstrasse Nr. 1**, à Flasche 6 1/2 Sgr. bei **Carl Schuchardt** in **Schaaffstädt**, (die leeren Flaschen nehme ich à Stück 1 Sgr. retour).

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der **Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr**, im **Thüringer Hofe** stattfindenden **Versammlung** hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Generalia. Berathung über zweckmäßige Verbesserungen landwirthsch. Werkzeuge und Maschinen. Vorträge der Sectionen für Ackerbau und Viehzucht. Dienstboten-Prämüung.

Bündorf, den 20. Januar 1863.

Der Vorstand
des **Merseburger landwirthsch. Kreis-Vereins.**
Scheller.

Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins und seiner Freunde **Mittwoch** den 21. Januar, **Abends sechs Uhr**, im Saale der **ersten Bürgerschule.**
Erster Vortrag des **Consistorialraths Frobenius** über **Heinrich IV. und die Evangelischen in Frankreich.**

Das an der Thür aufgestellte Becken ist bestimmt, milde Gaben für die Zwecke des **Gustav-Adolph-Vereins** aufzunehmen.
Der Vorstand.

Schwurgericht zu Naumburg.

(Fortsetzung.)

Montag den 1. December.

Das Schwurgericht wurde heute in folgender Weise gebildet:

Vorsitzender: **AGNath v. Krämel**; Beisitzer: **AGNath Neubaur**, **Kreisrichter Reißig**, **Ger. Ass. Meißner** und **v. Wulffen**. — **Staatsanwalt v. Ruhn**. — **Gerichtsschreiber: AGSecr. Eugelberg.**

Geschworene: **Aitterguttsbes. v. Merkel**, **Mühlensbes. Hofner** von **Köfen**, **Oberlehrer Kern**, **Lohgerbermstr. Günther**, **Mühlensbes. Rolle**, **Mühlensbes. Kämmerer**, **Ortsrichter Hünninger**, **Ritterguttsbes. Weber**, **Postdir. Grünwald**, **Kaufm. Schulz**, **Gastwirth Treff**, **Fabrikant Heun.**

Heute kam nur eine Sache zur Verhandlung.

Angeklagter war der **Guttsbesitzer** und **Leinwebermeister Friedrich August Fischer** von **Schotterei** — 45 Jahr alt, im Jahre 1850 wegen **Diebstahls** mit 8 Tagen **Gefängnis**, sonst nicht weiter bestraft; — er war wegen **Todtschlags** angeklagt. — Sein **Vertheidiger** war der **Rechtsanwalt Lewien**. Die **Anklage** lautete dahin:

Am 21. Mai d. J. Morgens 1/8 Uhr fuhr der **Guttsbesitzer Brechling** zu **Schotterei** mit seinem Wagen nach seinem südlich vom Dorfe belegenen **Feldstücke**, um **Kleefutter** zu holen. Gegen 10 Uhr wurde auf dem **Planwege**, welcher von **Schotterei** südlich bis zum **Communicationswege** von **Kriegstädt** nach **Schaaffstädt** führt, **todt** gefunden. Der **Leichnam** war mit **Blut** bedeckt und außerdem befanden sich um ihn **her große Blutlachen**; ferner zogen sich **Blutspuren** in südlicher Richtung auf dem **Planwege** fort, anfänglich in großer **Masse**, dann **schwächer** und **verloren** sich 15 bis 20 Schritte **entfernt** in **einzelnen Tropfen**. Am **Halbstuche**, sowie an der **Weste** und dem **Hemde** zeigten sich **Einschnitte** von einem **scheidenden Instrumente**. In der **Nähe** der **Leiche** lag der mit **Blut** besetzte **Rechen** des **Brechling**. Das **Kleefeld** desselben befand sich in **südlicher Richtung** etwa 150 Schritte **weit** von der **Leiche** **entfernt**. Neben dem **Kleefeld** stand der mit 2 **Rühen** bespannte **Wagen** und auf dem **Felde** selbst lag die **Senfe** des **Brechling**, deren **Mittelgriff** und **Baum** mit **Blut** besetzt waren. Von dem **Kleefeld** aus führten zwei **neben** einander **laufende frische Fußspuren** nach dem **Orte** zu, wo der **Leichnam** lag. 70 Schritte **nördlich** **entfernt** war eine **frische Stiefelfspur** von dem **Planwege** **westlich** ab in **Umwegen** nach **Schotterei** zu, zu **verfolgen**.

Am 29. Mai erfolgte die **legale Obduction** der **Leiche**. Die **Ärzte** fanden an dem **Leichnam** 2 **Wunden**, die eine an

Bestellungen auf das laufende Quartal des **Kreisblatts** können noch fortwährend gemacht werden bei den **Postämtern**, den **Landrathsböten**, dem **Colporteur Jauchis** und in der **Expedition**, gegen eine **Pränumeracion** von 10 Sgr. **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird**; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch **nachgeliefert** werden. Auch **Herr Gustav Lotz** wird die **Güte** haben, **dergleichen Bestellungen** anzunehmen.

Getreidepreise.

Merseburg, den 17. Januar 1863.

Weizen	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	1	3	2	3	9							
Gerste	1	9	—	1	11	3							
Hafers	—	26	3	—	28	9							

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem **Zimmermann Hübner** eine **Tochter**; dem **Maurer Reich** eine **Tochter**; dem **Siebmachermstr. Jänicke** ein **Sohn**; dem **Schuhmachermstr. Dähne** ein **Sohn**; eine **außerehel. Tochter** (todtgeb.); dem **Nagelschmiedmstr. Wagner** eine **Tochter** (todtgeb.). — Gestorben: ein **außerehel. Sohn**, 19 J. 5 L. alt, an **Verzerrtheit**.

Donnerstag Gottesdienst, **Abends 7 Uhr**. **Predigt Herr Diacon.**

Neumarkt. Geboren: ein **außerehel. Sohn**.
Altburg. Geboren: ein **außerehel. Sohn**. — Gestorben: ein **außerehel. Sohn**, 2 J. 8 M. alt, an **Krämpfen**.

Katholische Kirche. Gestorben: der **Drechslermstr. Josef Steisgal**, 67 J. 9 M. 3 L. alt, an **Brustkrankheit**.

der **linken Seite** des **Halses**, 1/4 Zoll **lang**, die **andere** an der **linken Seite** des **Thorax** zwischen der 4. und 5. **Rippe**, welche durch die **Lunge** ging. Die **Ärzte** gaben ihr **Gutachten** dahin ab, daß **Brechling** in **Folge** dieser **Verletzungen** gestorben sei.

Der **Guttsbesitzer Fischer** in **Schotterei**, der mit **Brechling** seit **Jahren** wegen **Grensstreitigkeiten** in **Feindschaft** gelebt hatte, war **sofort** der **vorläufigen Tödtung** desselben **verdächtig**. Die **Ermittelungen** ergaben **folgendes**:

Fischer begab sich am 21. Mai Morgens gegen 8 Uhr von seiner **Wohnung** aus nach seinem **neben** dem **Brechling'schen Kleefeld** belegenen **Ackerplane**, angeblich in der **Absicht** seinen **Weizen** zu **besichtigen**. Auf dem **Wege** verzehrte er sein **Frühstück** und bediente sich dabei eines **Taschenmessers**. — Der **Schneidemstr. Bergien** von **Lauchstädt** sah aus einer **Entfernung** von 300 bis 400 **Schritten**, wie auf einem mit **Kleebauen** beschäftigten **Mann** ein **zweiter** aus dem **angrenzenden Feldstück** **zufam** und ihn von **hinten** ergriff, worauf eine **Walgerei** zwischen **Beiden** entstand; der **Angreifer** ließ sodann durch die **Felder** und demnächst der **Angegriffene** nach **Schotterei** zu. **Ebenso** nahm die **Wittwe Frauendorf** von **Lauchstädt** in einer **Entfernung** von etwa 260 **Schritten** wahr, wie ein **Mann** in der **Richtung** von **Süden** nach **Norden** auf dem **Planwege** lief und **dieselbst** **niederstürzte**, indem er rief: „der hat mich **geschlagen**“ oder „**gestochen**“; ein **anderer Mann** eilte zu **gleicher Zeit**, wie die **Frauendorf** sah, in **westlicher Richtung** auf den an den **Planweg** grenzenden **westlichen Grundstücken** davon. — An jenem **Morgen** gegen 9 Uhr **kehrte** der **Fischer** in **großer Aufregung** in sein **Haus** zurück; er **fiel** seiner nach der **Ursache** der **Aufregung** fragenden **Frau** um den **Hals** und **sagte** unter **heftigem Weinen**: **liebe** **Karoline**, **ich** **bin** **heute** **unter** **Häuser** **gerathen**, **Brechling** **ist** **mit** **dem** **Harken** **auf** **mich** **ingedrungen** **und** **hat** **mich** **in** **das** **Gesicht** **geschlagen**; **er** **ist** **mir** **in** **das** **Messer** **gefallen**, **was** **ich** **vorbielt** **und** **hat** **sich** **gestochen**; **ich** **bin** **sodann** **fortgelaufen** **und** **sah**, **als** **ich** **mich** **umdrehte**, **den** **Brechling** **niederfallen**; **ach**, **wäre** **ich** **doch** **heute** **nicht** **auf** **den** **Plan** **gegangen**. — **Fischer** **begab** **sich** **nun** **zu** **seinem** **Stiefbruder** **Bergner** **nach** **Niederwünsch** **und** **theilte** **diesem** **in** **größter** **Aufregung** **mit**, **daß** **er** **von** **Brechling** **mit** **dem** **Harken** **überfallen** **worden** **sei**, **daß** **er** **ihm** **sein** **Messer** **entgegeng gehalten** **und** **daß** **Brechling** **dadurch** **einen** **Stich** **am** **Halse** **und** **einen** **in** **die** **Brust** **erhalten** **hätte**. — **Von** **hier** **aus** **begab** **er** **sich** **nach** **Querfurt** **zum** **Rechtsanwalt** **Lewien** **und** **ließ** **sich** **von** **diesem** **über** **den** **Vorfall** **zu** **Protocoll** **vernehmen**.

(Schluß folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jurk**.

Hierzu eine **Beilage**, betr. den **Verwaltungsbericht** des **hiesigen Kunstvereins**.

Dritter Verwaltungs-Bericht

des

Vorstandes des Merseburger Kunst-Vereins.

Der Vorstand des durch das Statut vom 17. Februar 1857 ins Leben gerufenen Merseburger Kunst-Vereins beehrt sich über das Resultat der bisherigen Wirksamkeit des letzteren nachstehend seinen dritten Verwaltungsbericht zu erstatten.

Es sind während der ganzen Dauer des Vereins vier Kunst-Ausstellungen veranstaltet worden, und zwar: im Jahre 1857 vom 14. Juni bis 9. Juli, während 26 Tage — mit 560; im Jahre 1858 vom 8. August bis 19. September, während 43 Tage — mit 432; im Jahre 1860 vom 23. September bis 21. October, während 28 Tage — mit 443; im Jahre 1862 vom 31. August bis 24. September, während 25 Tage — mit 436 Delbildern und anderen Kunstwerken.

Außerdem wurden im Jahre 1859 vom 8. bis 27. November, während 20 Tage — die beiden großen Delbilder

Jairi Töchterlein von Richter und
Pascalis von Lessing

zur Ausstellung gebracht.

Ferner sind von den zur Ausstellung gekommenen Kunstwerken 15 Delbilder für 1252 Thlr. 10 Sgr. aus Vereinsmitteln angekauft und unter die Mitglieder des Vereins verlost worden.

Es gewannen:

- | im Jahre 1857 | |
|---|------------------|
| 1) den Bringer See, Landschaft von Seiffert in Berlin, angekauft für | 56 Thlr. 20 Sgr. |
| die Actien-Nummer 137 (Herr Conrector Osterwald), | |
| 2) Waldbach in der Schweiz, Landschaft von Schieß in München, angekauft für | 56 " 20 " |
| die Actien-Nummer 167 (Herr Calculator Schmidt), | |
| 3) Norwegische Küste, Landschaft von L. Weber in Berlin, angekauft für | 56 " 20 " |
| die Actien-Nummer 228 (Herr Kammerherr Graf von Zech-Burkerströde), | |
| 4) Tells Capelle, Landschaft von L. Nausch in Düsseldorf, angekauft für | 120 " — " |
| die Actien-Nummer 178 (Herr Regierungsrath Eichler). | |
| <hr/> zusammen für 272 Thlr. — Sgr. | |

- | im Jahre 1858 | |
|---|------------------|
| 1) Kronberg im Taunus, Landschaft von Burger in Frankfurt a/M., angekauft für | 53 Thlr. 10 Sgr. |
| die Actien-Nummer 3 (Herr Kaufmann G. Artus), | |
| 2) am Thuner See, Landschaft von Baumgärtner in Berlin, angekauft für | 80 " — " |
| die Actien-Nummer 240 (Herr Graf von Hohenthal-Dörfau), | |
| 3) Bierwaldstädter See, Landschaft von Engelhardt, angekauft für | 70 " — " |
| die Actien-Nummer 143 (Herr Regierungsrath Petri), | |
| 4) Winterlandschaft von Peters in Arclam, angekauft für | 160 " — " |
| die Actien-Nummer 258 (Herr Referendar Graf Alim von Salbern). | |
| <hr/> zusammen für 363 Thlr. 10 Sgr. | |

- | im Jahre 1860 | |
|---|------------------|
| 1) Norwegischer Fjord von J. Dunze in Düsseldorf, angekauft für | 160 Thlr. — Sgr. |
| die Actien-Nummer 84 (Herr Regierungsrath von Kampf), | |
| 2) Bierwaldstädter See von Sufert in Berlin, angekauft für | 100 " — " |
| die Actien-Nummer 265 (Herr Obrist von Podbielski). | |
| <hr/> zusammen für 260 Thlr. — Sgr. | |

- | im Jahre 1862 | |
|---|------------------|
| 1) Waldlandschaft von Ebert in Berlin, angekauft für | 71 Thlr. 20 Sgr. |
| die Actien-Nummer 126 (Herr Oberregierungsrath Möser), | |
| 2) das Acher Thal im Schwarzwald von Edermann in Carlsruhe, angekauft für | 68 " — " |
| die Actien-Nummer 41 (Herr Kanzleirath Franke), | |
| 3) die geschlossene Gesellschaft, Genrebild von Schmidt in München, angekauft für | 30 " — " |
| die Actien-Nummer 45 (Herr Kleiderhändler Gaab), | |
| 4) die Via mola, Landschaft von Ihffel in Dresden, angekauft für | 40 " — " |
| die Actien-Nummer 295 (Kunstverein in Dessau), | |
| 5) Winterlandschaft von J. Dunze in Düsseldorf, angekauft für | 147 " — " |
| die Actien-Nummer 313 (Herr Lieutenant Graf von der Schulenburg-Wolfsburg). | |
| <hr/> zusammen für 357 Thlr. — Sgr. | |

Außerdem sind:

im Jahre 1857 37 Kunstblätter für 25 Thlr. 15 Sgr.

und im Jahre 1859 211 " 144 " — "

zusammen 248 Kunstblätter für 169 Thlr. 15 Sgr.

gekauft und an Mitglieder des Vereins theils verlost, theils vertheilt, theils für Rechnung des Vereins wieder verkauft worden.

Endlich hat sich der hiesige Kunst-Verein bei allen übrigen demselben Cyclus angehörigen Kunst-Vereinen, namentlich von Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Dessau, Halberstadt, Halle, Gotha und Cassel durch Austausch von Actien theilhaftig und von den Kunst-Vereinen von Braunschweig, Halberstadt und Magdeburg Vereinsblätter erhalten, welche in der letzten General-Versammlung verlost worden sind.

Die Zahl der Actien, mit Ausnahme der mit den übrigen Kunst-Vereinen ausgetauschten, betrug

im Jahre 1857	263
1858	267
1859	182
1860	171
1861	146
1862	155

deren Inhaber aus dem unten stehenden Verzeichniß ersichtbar sind.

Zur Beurtheilung der aus der Frequenz der Besuche sich ergebenden Theilnahme des Publikums an den einzelnen Ausstellungen mögen folgende Angaben dienen:

Es wurden abgesetzt

bei der Ausstellung 1857 an Billets für die Dauer der Ausstellung	337,	für den einmaligen Besuch	1244,
" " " 1858 " " " " " " " "	246,	" " " " " " " "	1082,
" " " 1860 " " " " " " " "	176,	" " " " " " " "	1130,
" " " 1862 " " " " " " " "	258,	" " " " " " " "	912,

wobei zu bemerken ist, daß, während der Preis eines Partoutbillets für Nichtmitglieder auf 1 Thlr. bestimmt war, derselbe zu Gunsten der Lehrer der hiesigen Bürgerschulen auf 10 Sgr. und zu Gunsten der Gymnasialisten und Schüler der Bürgerschulen auf 5 Sgr. herabgesetzt war.

Die vom Schatzmeister Herrn Banquier Kesperstein gelegten Rechnungen über die Einnahme und Ausgabe des

Es sind eingenommen.	pro 1857.		pro 1858.		pro 18 ⁵⁹ ⁄100.		pro 18 ⁶⁰ ⁄100.		während der ganzen Dauer des Vereins.		Bemerkungen.
	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.	
1) an Actien-Beiträgen	526	—	534	—	706	—	606	—	2372	—	ad 2) unter den Eintrittsgelbern pro 18 ⁵⁹ ⁄100 befinden sich 27 fl. 26 Sgr. 6 d für die im Herbst 1859 erfolgte Ausstellung der beiden Bilder von Lessing und Richter.
2) für Eintrittsgelder . . .	244	6	228	27	201	25	187	17	862	10	
3) für Cataloge	26	22	26	25	21	25	19	2	94	15	
4) Zinsen für die bei der Sparcasse deponirten Bestände	3	1	4	15	4	3	4	3	15	23	
5) Erlös von den von Mitgliedern des Vereins dem letzteren zur Verfügung gestellten Kunstblättern	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	
6) an Ersag der für andere Kunst-Vereine vorgeschossenen Transportkosten	—	—	80	—	148	—	—	—	228	—	
Summe der Einnahmen	779	24	874	7	1086	24	816	23	3577	19	4
Summe der Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	3559	10	10
Bleibt Bestand wie oben	—	—	—	—	—	—	—	—	18	8	6

Diesem Bestande steht eine Rest-Ausgabe von ungefähr gleichem Betrage noch nicht speciell liquidirter Druckkosten für die Ausstellung von 1862 gegenüber.

Der Vorstand des Vereins glaubt hiernach die ihm durch Artikel 2 des Statuts vom 17. Februar 1857 gestellte Aufgabe:

durch öffentliche Kunst-Ausstellungen und Vertheilung von Kunstblättern auf die Bildung und Veredelung des Geschmacks einzuwirken und durch den Ankauf einzelner Kunstgegenstände und seiner Betheligung an anderen Kunst-Vereinen das Interesse der Künstler an der Veröffentlichung ihrer Werke zu fördern nach Maßgabe der Vereinsmittel gewissenhaft erfüllt zu haben.

Daß die Zahl der Kunstwerke bei der Ausstellung von 1857 eine größere als bei den folgenden war, hat hauptsächlich den Grund, daß im Interesse der Künstler und des Publikums bei den Kunst-Vereinen das Streben immer mehr zur Geltung kommt, schlechte, oder auch nur mittelmäßige Bilder von der Ausstellung ganz auszuschließen.

Eine Vertheilung von sogenannten Kunstblättern an die Mitglieder des Vereins war, wenn die Mittel zum Ankauf von Delbildern nicht zu sehr beschränkt werden sollten, während der letzten Verwaltungsperiode nicht ausführbar.

Auch hat die Erfahrung gelehrt, daß gerade im Jahre 1859, wo die Vertheilung von Kunstblättern, soweit es gewünscht wurde, erfolgte, die Zahl der Actionaire sich am meisten — von 267 auf 182 — verminderte.

Aus der mitgetheilten Rechnung werden die geehrten Mitglieder des Vereins die Ueberzeugung gewinnen, daß seine Einnahmen hauptsächlich auf die Actien-Beträge gewiesen sind und daß also sein Fortbestehen und seine weitere Entwicklung lediglich davon abhängt, in welchem Maße die Mitglieder des Vereins sich noch vermehren oder wieder vermehren werden.

Darf hierbei von der Voraussetzung ausgegangen werden, daß, wie in vielen anderen zum Theil kleineren Städten Deutschlands, auch hier die Ueberzeugung mehr und mehr zur Geltung kommen wird, daß die Kunst-Ausstellungen zur Bildung und Veredelung des Geschmacks wesentlich beitragen, und daß sie daher keinen bloßen Unterhaltungs- sondern einen gemeinnützigen Zweck verfolgen; so kann der Vorstand wohl seinen jetzigen Bericht mit der Hoffnung schließen, daß er in seinem nächsten Günstigeres als im vorliegenden über die Betheligung am Zwecke des Vereins wird mitzutheilen haben.

Anmeldungen zur Theilnahme am Verein nimmt wie bisher, Herr Banquier Kesperstein an.

Merseburg, den 10. Januar 1863.

Der Vorstand des hiesigen Kunst-Vereins.



Bereins während der Jahre 1859 bis 1860 und 1861 bis 1862 sind von den Ausschussmitgliedern Herrn Regierungsrath von Zachemski und Justizrath Hnnger geprüft und in den General-Versammlungen vom 29. Januar 1861 und vom 8. Januar 1863 dechargirt worden.
 Seit dem Beginn des Vereins bis zur Legung der letzten Rechnung vom 18. December 1862 sind bei der Vereins-Kasse

eingekommen 3577 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf.
 ausgegeben 3559 " 10 " 10 "

und daher noch Bestand 18 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.

Diese Zahlen entziffern sich aus den nachstehenden Einnahme- und Ausgabe-Positionen der vier Verwaltungs-Perioden, wie folgt:

Es sind ausgegeben.	pro 1857.		pro 1858.		pro 1859/60.		pro 1861/62.		während der ganzen Dauer des Vereins.		Bemerkungen.				
	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.	fl.	Sgr.					
1) an allgemeinen Verwaltungskosten	14	20	60	15	4	108	5	8	97	1	8	280	12	8	ad 1) unter den Ausgaben pro 1859/60 befindet sich eine Restausgabe von 23 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. pro 1858. ad 3) a. pro 1857, wo der hiesige Verein dem Cyclus der übrigen qu. Vereine noch nicht angehört, hatte er vergünstigungsweise nur die Transportkosten von Merseburg bis Halle mit 34 fl. 17 Sgr. zu zahlen. b. pro 1858 hatte Merseburg die Transportkosten von hier nach Cassel zu tragen, welche überhaupt 178 fl. 28 Sgr. 10 Pf. betragen. Dazu hatte Braunschweig . . . 40 fl. Dessau 40 fl. <hr/> 80 " " " " beitragen, und es bleiben also 98 fl. 28 Sgr. 10 Pf. c. pro 1859/60 sind in den Kosten von 603 fl. 7 Sgr. 6 Pf. die Kosten für die Ausstellung von 1859 mit 33 fl. 6 Sgr. enthalten d. pro 1860 hatte Merseburg die Kosten der Rücksendung an die Künstler zu tragen. Sämmtliche Transportkosten betragen 320 fl. 8 Sgr. 6 Pf. davon kommen in Abzug: Kosten des Transports pro 1859 11 fl. 15 Sgr. Transportvergütung von Cassel u. Dessau 148 " " " <hr/> 159 " 15 " " " Bleiben an Transportkosten für Merseburg . 160 fl. 23 Sgr. 6 Pf. e. pro 1862 waren die Transportkosten von Dessau nach Merseburg zu tragen und beliefen sich auf 87 fl. 11 Sgr. 9 Pf. incl. 15 fl. Zuschuß zu den betreffenden Kosten des Casseler Vereins. ad 5. der Schadenersatz von 25 fl. bezieht sich auf zwei Bilder, welche bei der Ausstellung von 1858 beschädigt wurden; der Schadenersatz von 11 fl. 17 Sgr. 6 Pf. auf ein Bild, welches bei der Ausstellung von 1860 beschädigt wurde.
2) an Einrichtungskosten	210	7	9	117	—	3	—	14	—	—	—	228	24	9	
3) an Ausstellungskosten	222	9	2	452	23	8	603	7	6	298	4	8	1576	15	
4) für Ankauf von Gemälden zc. incl. der übrigen damit verbundenen Kosten	292	—	—	375	19	8	409	25	9	359	15	6	1437	11	
5) an Ersatz für Beschädigungen von Bildern	—	—	—	25	—	—	—	—	—	11	17	6	36	17	6
Summe der Ausgaben	739	6	11	915	15	8	1124	8	11	780	9	4	3559	10	10

Verzeichniß

der

Mitglieder des Merseburger Kunst-Vereins.

Nr.	Namen und Character.	Actien-Nr.	Nr.	Namen und Character.	Actien-Nr.
1)	Artus, G. Kaufmann	3	17)	von Byern, Präsident	283
2)	Barth, Lohgerbermeister	4	18)	Carlow, General-Commissions-Secretair	26
3)	Bartholomäus, Gutsbesitzer	5	19)	Casseler Kunst-Verein	297
4)	Bechtold von Ehrenschild, Regierungs-Assessor	303	20)	Frau Dr. Claus, Rentiere	253
5)	Berger, Magistr. Assessor u. Brauereibesitzer	9	21)	Crüger, Ober- und Scheimer Regierungs-Rath	28
6)	Bloch, Rector	285	22)	Dessauer Kunst-Verein	295
7)	Bodenstein, Gerichtsd-Directorin	284	23)	Died, verwitwete Frau Amtmann	30
8)	von Bose, Rittergutsbesitzer	13	24)	Dreifing, Pastor	279
9)	Frau von Bose	256	25)	Dreyflust, Meublemagazinbesitzer	35
10)	von Brandenstein, Regierungs-Räthin	292	26)	Eckardt, Seilermeister	176
11)	Brandes, Oberamtmann	14	27)	Eckardt, R. Gasthofbesitzer	177
12)	Braun, Stadtmusikus	15	28)	Eichler, Regierungs-Rath	178
13)	Braunschweiger Kunstverein	280	29)	Elten, Regierungs-Rath	277
14)	von Brigen, Oberforstmeister	17	30)	Engelhardt, Posamentier	180
15)	von Buggenhagen, Lieutenant	21	31)	Erius, Rechnungs-Rath	181
16)	von Burkersrode, Referendar	291	32)	Frank, Gasthof-Besitzer	39

Nr.	Namen und Character.	Actien - Nr.	Nr.	Namen und Character.	Actien - Nr.
33)	Brandt, Kanzlei - Rath	41	91)	Möser, Regierungs - Rath	126
34)	Franz, Regierungs - Assessor	306	92)	Wylus I., Fabrikant	311
35)	Friedheim, Gerichts - Assessor	314	93)	Wylus II., Fabrikant	312
36)	Kuß, Gutsbesitzer	44	94)	Raumann, Kaufmann	129
37)	Gaob, Kleiderhändler	45	95)	Nüssche, Kanzlei - Inspector	131
38)	Gloel, Dr. und Gymnasial - Lehrer	49	96)	von Nostig, Kreisgerichts - Director	132
39)	Göhde, Regierungs - Rath	315	97)	Ruland, Banquier - Witwe	133
40)	Gotbaer Kunst - Verein	296	98)	Oesten, Geheimer Regierungs - Rath	136
41)	Gruener, Prediger	185	99)	Opel, Land - Baumeister	317
42)	von Grüter, Regierungs - Rath	186	100)	Osterwald, Professor	137
43)	von Häfeler, Obrist - Lieutenant a. D.	58	101)	Palmié, Gasthofsbesitzerin	138
44)	Hahn, Magistr. Assessor und Apotheker	60	102)	Wanse, Kreisgerichts - Rath	139
45)	Halberstädter Kunst - Verein	281	103)	Beckolt, Kaufmann	140
46)	Hallescher Kunst - Verein	282	104)	Petersen, Magistrats - Assessor	142
47)	Hannoverscher Kunst - Verein	293	105)	von Podbielski, Oberst	265
48)	Harnisch, Gastwirth	62	106)	Prime, Regierungs - Rath	148
49)	Hebel, Hauptmann a. D.	63	107)	von Reibniz, Freiherr, Präsident	149
50)	Heber, Kaufmann	64	108)	von Reibniz, Freifrau, Präsidentin	150
51)	Heberer, verwitwete Frau Assessor	65	109)	Reuscher, Regierungs - Assessor	304
52)	Heberer, A. Deconom	66	110)	Riemer, Amtmann	249
53)	von Helldorff, Referendar	68	111)	Ritter, Geheimer Regierungs - Rath	274
54)	von Helldorff, Referendar	260	112)	Rothe, Regierungs - Präsident	299, 300
55)	Helmke, Regierungs - Rath	309	113)	Scharff, Magazin - Rendant	270
56)	Heger, Zimmermeister	70	114)	Schartow, Rechnungs - Rath	161
57)	Frau von Hinfeldey, Präsidentin	305	115)	Scheele, Dr. und Gymnasial - Director	162
58)	Höne, Kreis - Kassen - Rendant	71	116)	Schmidt, Calculator	167
		72, 237,	117)	Schmidt, Ziegeleibesitzer	168
59)	Graf von Hohenthal - Dölkau, Kammerherr	238, 239,	118)	Schönwald, Geheimer Regierungs - Rath a. D.	171
		240	119)	Schwidert, Deconom	267
60)	Hoppe, General - Commissions - Secretair	76	120)	von der Schulenburg, Graf, Forstmeister	175
61)	Hube, Vermessungs - Revisor	278	121)	Graf von der Schulenburg, Lieutenant	313
62)	Hunger, Dom - Syndicus und Justizrath	77	122)	Schulz, Deconomie - Commissarius	243
63)	Hüne, C. G., Fabrikant	79	123)	Schulze, F. L., Kaufmann	188
64)	Jordan, Regierungs - Rath	82	124)	Seffner, Bürgermeister	192
65)	Jurf, Buchdruckereibesitzer	83	125)	Senff, Rechnungs - Rath	193
66)	von Kampß, Regierungs - Rath	84	126)	Seidel, Kaufmann	310
67)	Karlstein, Magistrats - Assessor	85	127)	Sperl, F., Conditor	197
68)	Karo, Regierungs - Rath	86	128)	Steckner, Kaufmann	199
69)	Keserlein, Banquier	88	129)	Steckner, H. jun., Fabrikant	307
70)	Kieselbach, Magistrats - Assessor u. Lieutenant	89	130)	Steckner, W., Fabrikant	308
71)	Knauth, Gerichts - Rath	92	131)	Stollberg, Magistr. Assessor und Buchhändler	202
72)	Knoth, A., Fabrikant	93	132)	Taichert, Fabrikant	203
73)	von Korff, Ober - Regierungs - Rath	95	133)	Teichmann, Kaufmann	204
74)	Frau von Kraag - Roschlaw, Rittergutsbesitzerin	318	134)	von Tiedemann, Regierungs - Rath	207
75)	von Krosigk, Wirklicher Geheimer Rath, Re- gierungs - Präsident a. D.	99 241	135)	Träger, Forstmeister	287
76)	von Krosigk, Major a. D.	100	136)	von Trotha, Dom - Decchant	269
77)	Krüger I., Regierungs - Feldmesser	102	137)	Uhlig, A., Mühlenbesitzer	210
78)	Kubß, General - Commissions - Secretair	104	138)	Wagner, Justizrath	211
79)	Lang, Regierungs - Rath	109	139)	Wedlich, Landrath	214
80)	Londershausen, Vogtbermeister	112	140)	von Werder, Ober - Regierungs - Rath	216
81)	Lotz, G., Buchbindermeister	113	141)	Werner, W., Goldschmied	217
82)	Lüddecke, Regierungs - und Bau - Rath	301	142)	Wiegner, Geheimer Rechn. Rath und Land- rentmeister	221
83)	Magdeburger Kunst - Verein	294	143)	Witte, Dr. und Mathematikus	225
84)	Marcke, Agnes, Apotheken - Besizerin	115	144)	Wurm von Zink, General - Major a. D.	227
85)	von Massenbach, Dr. med.	117	145)	von Zatzewski, Regierungs - Rath	271, 272
86)	von Massow, Forstmeister	118			228, 229,
87)	Mehler, Regierungs - Rath	120	146)	Graf von Zech - Burkersrode, Kammerherr	230, 131,
88)	Messerschmidt, Regierungs - Rath	302			232
89)	Meißner, Kaufmann	121	147)	Zimmermann, Kreis - Kassen - Controleur	235
90)	Michaels, Rechnungs - Rath	124	148)	von Zschod, Regierungs - Rath	236

Verzeichniß der Mitglieder des Kreis - Ausschusses

Nr.	Namen und Character.	Actien - Nr.	Nr.	Namen und Character.	Actien - Nr.
1)	1)	...	...
2)	2)	...	...
3)	3)	...	...
4)	4)	...	...
5)	5)	...	...
6)	6)	...	...
7)	7)	...	...
8)	8)	...	...
9)	9)	...	...
10)	10)	...	...
11)	11)	...	...
12)	12)	...	...
13)	13)	...	...
14)	14)	...	...
15)	15)	...	...
16)	16)	...	...
17)	17)	...	...
18)	18)	...	...
19)	19)	...	...
20)	20)	...	...
21)	21)	...	...
22)	22)	...	...
23)	23)	...	...
24)	24)	...	...
25)	25)	...	...
26)	26)	...	...
27)	27)	...	...
28)	28)	...	...
29)	29)	...	...
30)	30)	...	...
31)	31)	...	...
32)	32)	...	...
33)	33)	...	...
34)	34)	...	...
35)	35)	...	...
36)	36)	...	...
37)	37)	...	...
38)	38)	...	...
39)	39)	...	...
40)	40)	...	...
41)	41)	...	...
42)	42)	...	...
43)	43)	...	...
44)	44)	...	...
45)	45)	...	...
46)	46)	...	...
47)	47)	...	...
48)	48)	...	...
49)	49)	...	...
50)	50)	...	...
51)	51)	...	...
52)	52)	...	...
53)	53)	...	...
54)	54)	...	...
55)	55)	...	...
56)	56)	...	...
57)	57)	...	...
58)	58)	...	...
59)	59)	...	...
60)	60)	...	...
61)	61)	...	...
62)	62)	...	...
63)	63)	...	...
64)	64)	...	...
65)	65)	...	...
66)	66)	...	...
67)	67)	...	...
68)	68)	...	...
69)	69)	...	...
70)	70)	...	...
71)	71)	...	...
72)	72)	...	...
73)	73)	...	...
74)	74)	...	...
75)	75)	...	...
76)	76)	...	...
77)	77)	...	...
78)	78)	...	...
79)	79)	...	...
80)	80)	...	...
81)	81)	...	...
82)	82)	...	...
83)	83)	...	...
84)	84)	...	...
85)	85)	...	...
86)	86)	...	...
87)	87)	...	...
88)	88)	...	...
89)	89)	...	...
90)	90)	...	...

Druck von Carl Zunk in Merseburg.